

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 9 (1883)
Heft: 40

Rubrik: [Frau Stadtrichter und Herr Feusi]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin der Düsteler Schreier
Und befreu' mich auf's Allerbest',
Dass man unsere Heeres-Trommeln
In Deutschland machen lässt.

So gut disziplinierte Trommeln,
Die machen wir hier halt nicht;
Und das sie eben so seien,
Sind Ziele unserer Pflicht.

Auch dürfen wir nicht vergessen,
Wie tanzen wir doch so schön
Nach fremder Pfeife und sollten
Nicht fremdes Kalbfell versteh'n?



Was hat Alles seine Ursache.

Dass die Jungfern in Basel gegen die Antiqua protestiren, begreift man von selbst. Jungfern ziehen die Nova vor und Antiqua kommt ihnen noch früh genug. Dass nun auch die Basler Herren opponiren, wird wohl aus Furcht sein, weil dann am Ende auch die Antiquazahlen eingeführt würden und ein kleiner Profit von z. B. 18,497 Fr. lässt sich doch viel stiller und weniger auffällig buchen, als so ein

MMMMMMMMMMDDCCCCCCCXXXLVII!

Thatsache.

Da sieht man, wie der ewige Jammer der Weinbauern über mangelnde Sonne keinen Grund hat! Von Wallis wird Beginn einer erfreulichen Weinlese gemeldet und dunkler als dort kann's doch nirgends sein!

Erklärung.

Dass meine zwei Verse:

Und wirft es unter'n Hufschlag seiner Pferde,
Das ist das Loos des Schönen auf der Erde,
keinen Bezug auf den Makabam der Storchengasse und das bezügliche Pferde-
Halte-Verbot haben, bezeugt auf seinen Amtsleid als Poet

Schiller, alt Dichter.



Herr Feuß. Gälled Sie au, Frau Stadtrichter, jez sind die ewig schöne Tag
ein für alli Mal übere.

Frau Stadtrichter. Ja, 's ischt wahr; 's beelenbet eim ganz, wemmä gseht,
wie's jez nüüd als Chiste use trägt, wo Lufgi und aber Lufgi
sich gfreut händ a euserer gidiegene und gischmackvolle Arbet.
Gewüß, 's ist eim, 's müesse so blybe für alli Zyte.

Herr Feuß. Ja, Sie händ ganz Recht, Verehrtsiti und dann na insbionderi
müemer nüüd vergesse, 'bitone, wänn mir verschimpfte Alte nüüd
rechtzytig die Rokkafstanie unne usen Platz pflanzet hättid, wie
hättid-ses dann ä chönne elektrisch biltüchte?

Frau Stadtrichter. Ja, bigopplig, da wäri natürli Alles is Wasser
g falle. D, die gut, alt, lieb Zyt!

Instruktor: Was soll dem Soldaten über Alles gehen?
Rekrut (schweigt verlegen).
Instruktor: Nun, heraus damit!
Rekrut: Most und ganz Herböpfel.

Zum Anschauungsunterricht.

Lehrer: Geht der asange en Aff gseh?

Kinder: Nei!

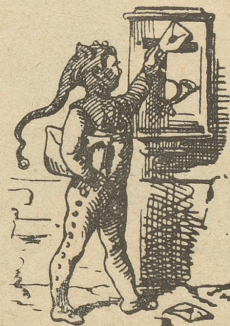
Lehrer: Nu, sa lueget mi recht a, i will ech eine vormache.

Auflösung des Diamanträthsels in Nr. 39.

B
JA
AST
AXT
VENUS
ELLIPSE
WALLFISCH
OSTINDIEN
JUPITER
HARFE
UHU
AKT
OH
W

Richtige Auflösungen sind uns keine, unrichtige aber 47 eingegangen.
Tüchtige Räthsellöser behaupten, die Raß sei zu hart; wir werden dieselbe
für die nächste Nummer lind fieden lassen.

Briefkasten der Redaktion.



Kosmos. Mit so viel gutem Willen sollte man eigentlich schon das in Aussicht genommene Ziel erreichen; allein ohne Opposition geht es nie ab und der gute Willen muß durch einen eisernen ersetzt werden können. — A. J. i. G. Dankend notirt; doch bitten wir um etwas Näheres. — J. M. i. M. Ja wohl, die Kindviehausstellung wurde mit sehr viel „Kindviechern“ besücht; aber besucht, wie es scheint, auch. — A. A. i. O. „Woran erkennt man den Aides-Major?“ fragte jüngst ein Instruktions-offizier einen Soldaten und dieser antwortete prompt: „Am rothen Schnauz, Herr Lieutenant.“ — B. W. i. F. Für ein belletristisches Journal viel eher passend, — W. i. B. Gerne, wenn Gegenrecht gehalten würde; allein man scheint die Mehrleistung auch noch mit einem besondern Pönale belegen zu wollen. — Eri. Ja, es soll so sein; aber es war doch ein ängstliches Aufderwachebleiben. Gruß. — Spatz. Wirklich schon ganz eingefroren? — R. S. i. T. Einzig der „Ob.“ hat diesen hervorragenden Staatsmann nach seinem Verdienste gewürdigt; man würde in der That meinen, das letzte Jahrzehnt wäre taubstumm gewesen. Der „neue Cicero“ war es glücklicherweise nicht. — O. O. Wir danken für Obf. — Ju. In einer frühern Nummer schon behandelt. — Backisch. Die Originalität ist nicht immer eine Tugend, so wenig als die Nativität, welche mit so unsäglicher Mühe angelehrt worden. Da merkt man die Absicht und —. — Orion. „Du Stern, der wie das Glück aus schwarzer Wolke bricht“ finden Sie in Herwegh's herrlichem Gedicht: „Der Gang um Mitternacht.“ — F. J. Dazu geben wir uns nicht her; die Harmlosigkeit soll nicht umgebracht werden. — Idus. Bei jedem Fachmann; nur müssen Sie Ihren eigenen Verstand ebenfalls walten lassen. — J. i. Mail. Keine Nachrichten? Zeitpunkt sehr geeignet. — Arb. Unsere Meinung ist gemacht. Wer eine große Sache durch sinnlose Brüllerei prostituiert, soll bestraft werden. Solche Kreaturen sind den Schweiz nicht werth, an welchem sie sich mühen. — M. X. Am 16. Februar; vide Don Carlos, I. Akt, III. — K. O. i. A. Wir empfehlen Ihnen Weber's „Helvetia“, welche jedoch einen neuen Jahrgang angetreten. Sie finden in derselben auch Corrob's Lustspiel: „Wie d'Wartet würkt.“ — R. P. Die Zürcher Polizei hat die vor Jahren erlassene, aber nie gehandhabte Verordnung, es dürfen keine Hunde in die Wirthschaften mitgenommen werden, neuerdings energisch aufgewärmt. Hoffentlich kommt die Sauerkrautaison zu Hülf. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

„Der Nebelspalter“

Abonnements per drei Monate à Fr. 3 werden von
allen Postämtern und Buchhandlungen und von
Unterzeichneter angenommen.

Die Expedition.